

Kurzchronik der Gemeinde Biedenkopf-Wallau

Vorgeschichte

Die Entstehung der Gemeinde Wallau geht auf die Zeit vor der Jahrhundertwende zurück. Das erste Mitglied der Neuapostolischen Kirche in Wallau war die in Herzhausen (Hünstein) geborene Katharina Debus. Sie hatte das Zeugnis vom wieder aufgerichteten Apostolat Jesu Christi von ihrer Schwester, die nach Frankfurt am Main geheiratet hatte, erhalten. Katharina Debus empfing am 23. September 1896 in Frankfurt die Heilige Versiegelung. Die Gottesdienste besuchte Schw. K. Debus in Herzhausen, wohin sie ihr Ehemann Heinrich bald begleitete.

Die Anfänge der Gemeinde in Wallau

In Wallau fanden die ersten Gottesdienste im Elternhaus des Heinrich Debus, Obere Hainbachstr. 12, ab Ende 1896/1897 statt. Hierzu wurden Verwandte, Bekannte und Nachbarn eingeladen. Die Gottesdienste wurden von Amtsträgern anderer Gemeinden zumeist aus Herzhausen - gehalten. - Mit Apostel Ruff kam erstmals am 10. Mai 1897 ein Apostel nach Wallau. In diesem Gottesdienst empfingen mindestens zehn Seelen (wahrscheinlich sogar fünfzehn) die Gabe des Heiligen Geistes. Im folgenden Jahr fanden weitere Familien zum apostolischen Glauben.

Selbständige Gemeinde

Im Jahre 1900 wurde Heinrich Debus als Amtsträger zum priesterlichen Dienst berufen. Der Stützpunkt Wallau wurde in diesem Zusammenhang wahrscheinlich selbständige Gemeinde. Priester Heinrich Debus diente den anvertrauten Seelen, bis er im Jahre 1907 heimgerufen wurde. In der Zeit von 1907 bis 1929 war Priester Heinrich Imhof Vorsteher. - Als Versammlungsstätten wurden die Wohnungen der Familien Debus, Velte und Imhof genutzt.

Eigener Versammlungsraum

Eine eigene Versammlungsstätte erhielt die Gemeinde mit der Weihe eines Anbaues an das Wohnhaus Gehnbergstr. 8 (Debus) durch den Hirten Louis Jakob, Vorsteher der Gemeinde Marburg, am 28. September 1928.

Vorsther Heinrich Velte

Am 3. August 1930 wurde der Diakon Heinrich Velte durch den Stammapostelhelfer Bischoff zum Priester ordiniert und zum neuen Vorsther gesetzt.

Errichtung von Stützpunkten

Die wachsende Zahl der Mitglieder, vor allem aus den umliegenden Orten, führte über Stützpunkte, an denen zunächst sporadisch, und später regelmäßig Gottesdienste gehalten wurden, zur Gründung der selbständigen Gemeinden Laasphe am 1. Januar 1947 und Biedenkopf am 1. Januar 1949.

Kirchenbau

Im Jahre 1958 konnte ein Baugrundstück für ein Kirchengebäude im Haferfeld erworben werden. Der Grundstein wurde am 16. Oktober 1959 gelegt. Die Einweihung erfolgte am 28. August 1960. Beide Handlungen führte Bischof Hans Seibert aus. Die zweigeschossige Kirche hat die Maße 18,5 x 10 Meter.

Vorsteherwechsel

Priester H. Velte, der der Gemeinde 43 Jahre segensreich gedient hat, wurde am 25. Februar 1973 durch den Bezirksältesten B. Faust in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig wurde der Evangelist Rudi Schimpff beauftragt, der Gemeinde als neuer Vorsteher zu dienen.

Gegenwärtiger Stand

Der Vorsteher empfing am 11. September 1977 das Hirtenamt. Bei der Pflege der 134 Geschwister (Stand 01.11.93) stehen ihm 4 Priester, 3 Diakone und 4 Unterdiakone zur Seite.